hausdorff center for mathematics

UNIVERSITÄT BONN

hcm NEWS 2/2022

Neuer Hausdorff Chair

Ana Caraiani

Ana Caraiani hat unseren Ruf auf einen Hausdorff Chair angenommen und wird ihre Stelle im September antreten. Seit Bestehen des Hausdorff Centers wurden diese zusätzlichen W3-Professuren kandidat*innenorientiert mit herausragenden internationalen Wissenschaftler*innen besetzt. Die 37-jährige Rumänin ist die erste Frau in dieser Position und ergänzt den Kreis der exzellenten Mathematiker*innen um Massimiliano Gubinelli, Stefan Müller, Sven Rady, Peter Scholze und Christoph Thiele.

Langlands-Program – enge Kooperation mit Peter Scholze

Ana Caraiani hat bereits eine enge Verbindung zu Bonn: 2016 wurde sie Bonn Junior Fellow. 2017 wechselte sie als Royal Society Research Fellow und Lecturer an das Imperial College London und ist uns seitdem als Bonn Research Fellow verbunden. Seit 2021 ist Ana Caraiani Professorin am Imperial College London. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen dem Langlands-Programm und der arithmetischen Geometrie. In den letzten Jahren hat sie viele ihrer Arbeiten gemeinsam mit Peter Scholze verfasst, der sich sehr auf seine neue Kollegin in Bonn freut: „Mit Ana Caraiani kommt eine weltweit führende Wissenschaftlerin in der arithmetischen Geometrie nach Bonn. Wir haben bereits in der Vergangenheit viel zusammengearbeitet, über Fragestellungen im Langlands-Programm und insbesondere über die Kohomologie von Shimura-Varietäten, und ich freue mich sehr darauf, dies weiterzuführen, und insbesondere auch gemeinsame Seminare und weitere Veranstaltungen zu organisieren“, so Peter Scholze.

Förderung der nächsten Generation – mit großer Begeisterung

2018 war Ana Caraiani eine der Gewinnerinnen des Whitehead-Preises der London Mathematical Society. Im Jahr 2020 wurde sie zum Fellow der American Mathematical Society gewählt und erhielt 2020 den EMS-Preis. Ana Caraiani ist eine der Organisator*innen des Trimesterprogramms „The Arithmetic of the Langlands Program“, das im Sommer 2023 am Hausdorff Research Institute for Mathematics (HIM) stattfinden wird. Sie setzt sich mit Begeisterung für die Förderung der nächsten Generation ein und organisiert zusammen mit Jessica Fintzen im Vorfeld des Trimesterprogramms eine Kon-

ferenz mit dem Namen „Community-building in the Langlands Program“ (CLAP). Die CLAP-Konferenz richtet sich an Nachwuchswissenschaftler*innen, insbesondere an Mitglieder von Gruppen, die in der Mathematik unterrepräsentiert sind, und an solche, die von der Pandemie besonders betroffen sind.

Außergewöhnliches Umfeld in Bonn

Apropos Jessica Fintzen: Die Tatsache, dass ihre Kollegin ebenfalls einen Ruf nach Bonn angenommen hat, war einer der Gründe für Ana Caraiani, nach Bonn zu kommen. „Ich habe mich sehr darüber gefreut, dass Jessica Fintzen etwa zur gleichen Zeit wie ich nach Bonn berufen wurde. Das hat eine wichtige Rolle bei meiner Entscheidung gespielt.“ Aber natürlich hat sie auch der ausgezeichnete Ruf der Bonner Mathematik und ihrer Studierenden angezogen, wie Ana Caraiani betont: „Bonn ist einer der besten Orte der Welt, um sich mit arithmetischer Geometrie zu beschäftigen, und ich bin besonders begeistert von der Möglichkeit, mit Peter Scholze zusammenzuarbeiten, der bereits einen so großen Einfluss auf die reine Mathematik hatte. Außerdem denke ich, dass die Studierenden in Bonn (vom Bachelor bis zu den Doktorand*innen) extrem stark sind, und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen. Meine drei jetzigen Doktorand*innen waren alle Masterstudierende in Bonn und ich glaube, sie freuen sich alle darauf, in diese außergewöhnliche Umgebung zurückzukehren“.

Die Tatsache, dass sie die erste weibliche Inhaberin eines Hausdorff Chairs ist, beeindruckt sie dabei nicht allzu sehr: „Ich glaube nicht, dass es darauf ankommt, wer die erste ist, sondern vielmehr darauf, das richtige Umfeld und die Möglichkeiten zu schaffen, dass mir viele weitere folgen können.“ Sie finden **hier** ein ausführliches Interview mit Ana Caraiani über ihr Leben und Wirken im Quanta magazine.

HAUSDORFF PEOPLE

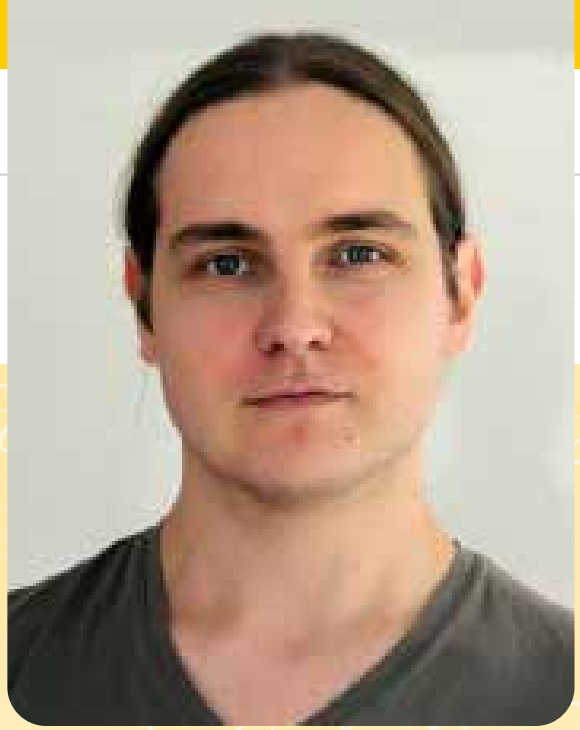
Martin Nägele ist dem HCM im April 2022 als neuer Postdoktorand in der Forschungsgruppe von Jens Vygen beigetreten. Im Rahmen seiner Doktorarbeit an der ETH Zürich unter der Leitung von Rico Zenklusen befasste er sich mit der Entwicklung von effizienten Algorithmen für Kombinatorische Optimierungsprobleme. Während seiner Zeit als Postdoktorand möchte er diese Arbeit fortsetzen. Neben dem Interesse an neuen theoretischen Resultaten ist dabei auch die Anwendung und Umsetzung in praktischen Problemen, wie zum Beispiel dem Planen von effizienten Routen für Zustelldienste, ein großes Anliegen.

Kelin Luo kam im Januar 2022 als Postdoktorandin an das HCM und arbeitet nun in der Gruppe von Heiko Röglin. Sie promovierte im Juni 2019 an der XJTU China unter der Leitung von Yinfeng Xu und Thomas Erlebach und erhielt ein EuroTechPostdoc-Stipendium, um bis Dezember 2021 als Postdoktorandin am Fachbereich Mathematik und Informatik der Technischen Universität Eindhoven zu arbeiten. Ihre Forschung konzentriert sich auf kombinatorische Optimierung, insbesondere Online-Algorithmen und Approximationsalgorithmen mit speziellen Anwendungen für Probleme der geteilten Mobilität. Sie interessiert sich auch für Clustering-Probleme und allgemeine Probleme zum Design von Netzwerken.

Jessica Fintzen ist seit Anfang April als W3-Professorin am Mathematischen Institut tätig. Sie promovierte an der Harvard University und verbrachte einige Zeit als Postdoktorandin an der University of Michigan, am Institute for Advanced Study und am Trinity College der University of Cambridge. Seit 2020 war sie Assistenzprofessorin an der Duke University und Royal Society University Research Fellow und Dozentin an der University of Cambridge. Jessica Fintzens Forschungsschwerpunkte sind die Darstellungstheorie p-adischer Gruppen und verwandte Themen, einschließlich verschiedener Facetten des Langlands-Programms. Ihre Forschung in Bonn wird durch einen ERC-Grant unterstützt. Jessica Fintzen wird in diesem Semester einen Kurs für Fortgeschrittene in Algebra über die Bruhat-Tits-Theorie halten und zusammen mit Ana Caraiani die Konferenz „Community-building in the Langlands Program (CLAP)“ im August in Bonn organisieren.

Sie freut sich darauf, der lebendigen Mathe-Gemeinschaft in Bonn beizutreten. Außerhalb der Mathematik turnt sie gerne und hofft, in oder in der Nähe von Bonn einen Ort zu finden, an dem sie dieses Hobby nach einer pandemiebedingten Pause wieder aufnehmen kann. Wenn Sie von geeigneten Kunstturn-Möglichkeiten wissen, wenden Sie sich bitte an sie.

HAUSDORFF PEOPLE



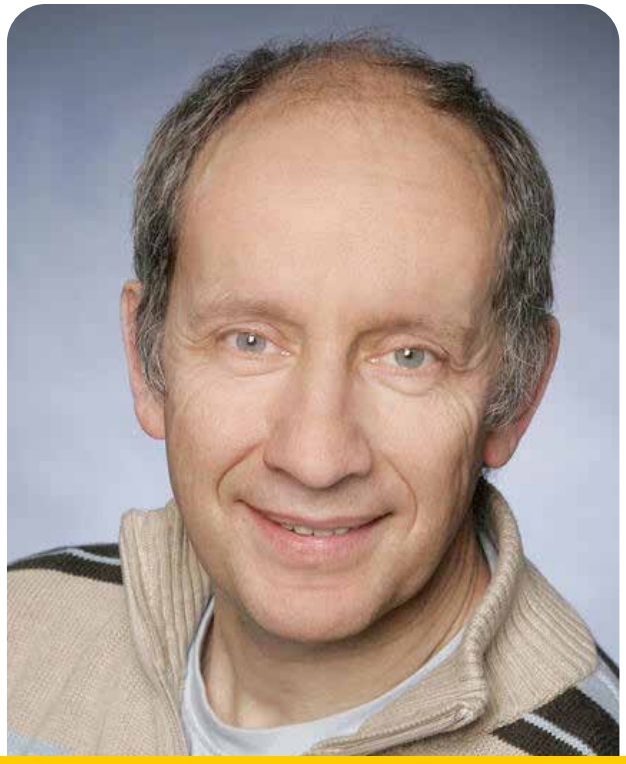
ERC Starting Grant für Tobias Barthel

Tobias Barthel vom Max-Planck-Institut für Mathematik hat einen prestigeträchtigen ERC Starting Grant für sein Projekt „Spectral Geometry of Higher Categories“ (Spektralgeometrie höherer Kategorien) erhalten. Das Gesamtbudget des Grants beträgt 1,5 Millionen Euro für die Projektdauer von 5 Jahren.

Der European Research Council (Europäischer Forschungsrat; ERC) ist die bedeutendste europäische Förderorganisation für exzellente Pionierforschung. Er fördert kreative Forscher*innen jeder Nationalität und jeden Alters, die Projekte in ganz Europa durchführen. Der ERC bietet vier zentrale Förderprogramme an: Starting Grants, Consolidator Grants, Advanced Grants und Synergy Grants. Der ERC wird von einem unabhängigen Leitungsgremium, dem Scientific Council (wissenschaftlicher Rat), geleitet. Die prestigeträchtigen Grants werden jährlich vergeben. ERC Starting Grants richten sich an Forscher*innen, die seit ihrer Promotion 2 bis 7 Jahre Erfahrung gesammelt haben, eine vielversprechende wissenschaftliche Laufbahn vorweisen können und ein hervorragendes Forschungsvorhaben vorlegen.

Tobias Barthel ist W2-Forschungsgruppenleiter am Max-Planck-Institut für Mathematik in Bonn. Sein Interesse gilt der Homotopietheorie, der tensor-triangulierten Geometrie und ihren verschiedenen Wechselwirkungen mit anderen Bereichen der Mathematik. Seine Doktorarbeit, betreut von Mike Hopkins, schloss er 2014 ab, Die folgenden Jahre verbrachte er als Postdoktorand in Bonn sowie an der Universität Kopenhagen, teilweise unterstützt durch ein Marie-Curie-Individualstipendium der EU. Tobias Barthel ist einer der Organisator*innen des Trimesterprogramms „Spectral Methods in Algebra, Geometry, and Topology“, das ab September am HIM stattfinden wird.

Hier findet man die offizielle Bekanntgabe der Ergebnisse der ERC Starting Grants.



Wolfgang Lück hält die Euler-Vorlesung 2022

Der HCM-Sprecher Wolfgang Lück wird am 20. Mai 2022 die Euler-Vorlesung in Berlin halten. Die renommierte Veranstaltung findet zum 29ten Mal statt. Der Titel seines Vortrags lautet „A panorama of L2-invariants“. The Euler-Vorlesung in Sanssouciist eine Mathematik-Vorlesung in festlichem Rahmen. Sie wird von den Berliner und Potsdamer Mathematischen Instituten, Großprojekten und Organisationen gemeinsam getragen und findet einmal jährlich statt. Die Veranstaltung ist nach Leonhard Euler (1707-1783) benannt. Die Referent*innen werden von einer angesehenen und unabhängigen Jury ausgewählt. Zu den bisherigen Vortragenden gehören die Fields-Medaillenträger Michael Atiyah, Martin Hairer, David Mumford, Cédric Villani und Wendelin Werner.

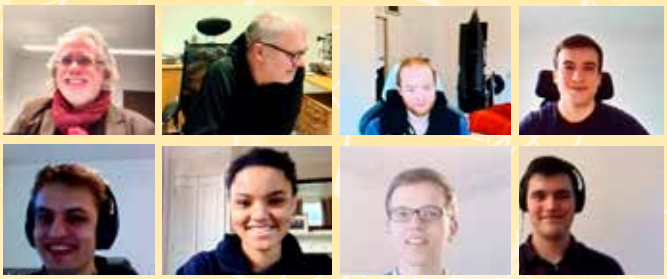
HAUSDORFF PEOPLE

Florian Schweiger erhält den Hausdorff-Gedächtnispreis

Die Fachgruppe Mathematik zeichnet Florian Schweiger für die beste Dissertation des akademischen Jahres 2020/2021 im Fach Mathematik mit dem Hausdorff-Gedächtnispreis aus. Die – aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr erneut nur virtuell stattfindende – Ehrung am 19. Januar nahm der Vorsitzende der Fachgruppe, Anton Bovier, im Anschluss an das Hausdorff-Kolloquium vor.

Florian Schweiger hat sich in seiner Dissertation mit einer Reihe schwieriger Probleme im Grenzgebiet von Analysis, Wahrscheinlichkeitstheorie und statistischer Mechanik befasst. In der statistischen Mechanik unterliegen die Messgrößen in einem System endlichen Volumens zufälligen Fluktuationen. Vergrößert man das System stark und lässt dabei die Teilchenzahl sowie das Volumen so gegen unendlich gehen, dass die Dichte konstant bleibt, spricht man vom thermodynamischen Limes. Auf diese Weise verschwinden die statistischen Fluktuationen und man erhält im Grenzfall thermodynamische Zustandsgrößen. Eine zentrale Fragestellung in der Dissertation von Florian Schweiger ist es, das Verhalten diskreter elastischer Membranen in diesem thermodynamischen Limes zu verstehen. Die Auslenkung einer solchen Membran wird dabei durch eine Funktion beschrieben, die auf einem diskreten, d-dimensionalen Hyperwürfel definiert ist. Jeder solcher Funktion wird eine Energie zugeordnet, die von den Quadraten der zweiten Ableitungen dieser Funktion abhängt. Damit assoziiert man eine Wahrscheinlichkeitsverteilung auf dem Raum dieser Funktionen, das sogenannte Gibbs-Maß. Die zentrale Frage ist, wie groß die Fluktuationen typischer Funktionen unter diesem Maß sind, wenn die Seitenlänge des Hyperwürfels gegen Unendlich strebt. Während für die Dimension 1 und Dimensionen grösser als 4 bereits viele Resultate bekannt waren, hat Florian Schweiger in seinen Arbeiten bedeutende Durchbrüche für die Fälle 2,3 und 4 erhalten. Besonders hervorzuheben ist dabei sein äußerst präzises Resultat für das Verhalten des Maximums in der kritischen Dimension 4. Hier zeigt sich, dass das Modell in die derzeit viel betrachtete Klasse der sogenannten log-korrelierten Felder fällt. Bemerkenswert ist das breite methodische Spektrum, das Florian Schweiger mit großer Eleganz und technischem Geschick bedient. Betreut wurde Florian Schweiger von Stefan Müller am Institut für Angewandte Mathematik.

Der Hausdorff-Gedächtnispreis wird zu Ehren von Felix Hausdorff jedes Jahr rund um dessen Todestag, den 26. Januar, im Rahmen des Hausdorff-Kolloquiums vergeben. Vorschlagsrecht haben die Professor*innen und Privatdozent*innen. Die Entscheidung liegt bei einer von der Fachgruppe Mathematik einzusetzenden Jury. Der Preis besteht aus einem Preisgeld in Höhe von 500 Euro und einem Buchpreis.



Ehrung für Bachelor-Absolvent*innen durch die Bonner Mathematische Gesellschaft

Im Anschluss an die Verleihung des Hausdorff-Gedächtnispreises ehrte die „Bonner Mathematische Gesellschaft“ wie jedes Jahr die besten Bachelorarbeiten im Fach Mathematik mit 200 Euro. Im Akademischen Jahr 2020/2021 wurden die folgenden Bachelorabsolvent*innen ausgezeichnet:

Lars Becker, *„The Falconer Problem“*, Betreuer: Pavel Zorin-Kranich

Moritz Hartlieb, *„A reconstruction theorem for varieties“*, Betreuer: Daniel Huybrechts

Jan Holstermann, *„Brunn-Minkowski Inequality with Gaussian Measure“*, Betreuer: Pavel Zorin-Kranich

Daniel Perniok, *„Unzerlegbare Darstellungen der Lorentz-Gruppe und Köcherdarstellungen“*, Betreuer: Igor Burban

Vanessa Ryborz, *„Properties of Solutions of a System of Partial Differential Equations with Singular Data“*, Betreuer: Sergio Conti

Pascal Steinke, *„Sobolev inequalities: Trace style“*, Betreuer: Franz Gmeineder

HAUSDORFF EVENTS

Grow@Bonn 2022

Die Graduate Research Opportunities for Women at Bonn Conference (GROW@Bonn 2022) wurde hervorragend von unseren jungen Nachwuchswissenschaftler*innen organisiert. GROW@Bonn richtete sich an weibliche, nicht-binäre und diverse Studierende, die sich über die Möglichkeiten eines mathematischen Promotionsstudiums und weitere Karrierewege informieren wollten. Die Konferenz war offen für Studierende von Universitäten in Deutschland und benachbarten EU-Ländern, einschließlich internationaler Studierender. Angeboten wurden Vorträge, Podiumsdiskussionen über mathematische Forschung, Gelegenheiten zur Vernetzung und eine Beratung bei der Vorbereitung von Bewerbungen für Graduiertenschulen (Master und Promotion). Plenarsprecherin war Ulrike Tillmann, die neue Direktorin des Isaac-Newton-Instituts und langjährige Vorsitze des SAB-Vorstands des HCM.

Spaziergang zu Ehren von Felix Hausdorff

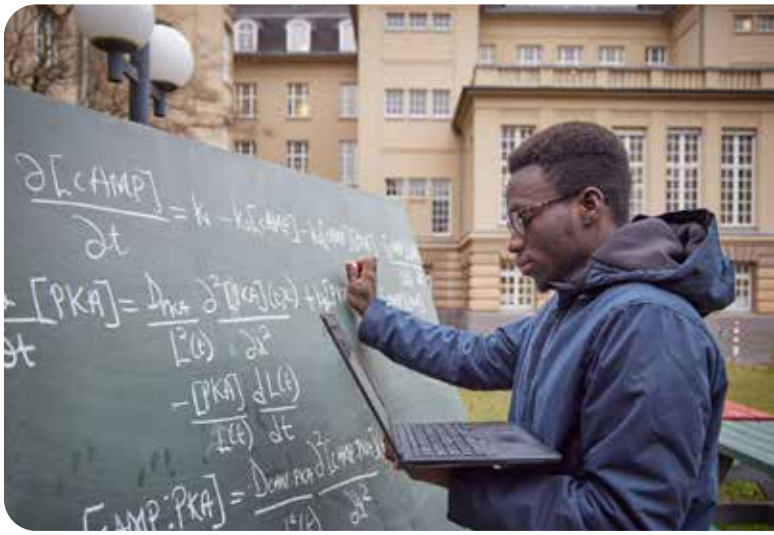
Drei Tage nach dem 80. Todestag von Felix Hausdorff führten wir einen dreistündigen Spaziergang zu dessen Ehren durch. 15 Gäste sowie Walter Purkert als Hausdorff-Experte und Stefan Hartmann als Organisator nahmen an diesem Spaziergang teil. Wir starteten am ehemaligen Wohnhaus von Felix Hausdorff, in der Hausdorffstraße 61. Walter Purkert erfreute uns mit spannenden und unterhaltsamen Anekdoten aus dem Leben von Hausdorff als Mathematiker, Philosoph und Essayist. Anschließend machten wir einen Spaziergang zum Grab der Familie Hausdorff auf dem Poppelsdorfer Friedhof. Bei einem Zwischenstopp am HIM konnten die Besucher die Gästebüros, den Garten und die historische Badewanne besichtigen. Schließlich besuchten wir unser Mathematikzentrum. Dort informierten wir die Gäste nicht nur über die Architektur, sondern auch über unsere mathematische Forschung. Eine harmonische Veranstaltung, die uns sehr inspiriert hat, und die sicher auch im Sinne von Felix Hausdorff gewesen wäre.

HAUSDORFF EVENTS

Wissenschaftsrallye und Schüler*innen Schnupper-Uni

Müssen Kreise immer rund sein? Und wie verschlüsselt und entschlüsselt man eine Nachricht mit der Enigma? Gemeinsam mit vielen neugierigen Schüler*innen ging das HCM-Schulteam bei der (virtuellen) Wissenschaftsrallye rund um Poppelsdorf solchen Fragen auf den Grund. Die jungen Entdecker *innen fanden selbst einen „quadratischen“ Kreis in der Manhattan-Metrik und entschlüsselten zum Beispiel das Wort „Mathe“. Wie immer hatten wir viel Spaß – und die mehr als 100 Schülerinnen und Schüler, die an diesem Tag dabei waren, offenbar auch! Dies galt auch für die vielen Teilnehmerinnen der Schülerinnen-SchnupperUni, einem Angebot exklusiv für Mädchen. Nach einem kurzen virtuellen Ausflug in die Bonner Mathematik erhielten die Schülerinnen am Beispiel der mathematischen Logik einen Einblick in die Denk- und Arbeitsweise von Mathematiker*innen an der Uni. Auch Informationen rund um das Studium und die Perspektiven nach einem Mathematikstudium durften nicht fehlen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Meike Neuwohner, Franca Hoffmann und Clelia Albrecht für alle drei Workshops Bonner Mathematikerinnen gewinnen konnten, die den Schülerinnen einen Einblick in ihre Arbeit gegeben haben und für Fragen zum Studium und der Zeit danach zur Verfügung standen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Start des YAM-Programms



Sefah Frimpong, der erste Stipendiat im YAM-Programm, studierte und forschte von Oktober – Dezember 2022 am HCM. Sein Fazit: „Es ist faszinierend, so viele Expert*innen aus den verschiedensten Bereichen der Mathematik an einem Ort zu haben. Es gibt immer jemanden, an den man sich mit jedem Problem wenden kann. Hier konnte ich Kontakte knüpfen und mich mit erfahrenen Mathematiker*innen auszutauschen. Als junger Wissenschaftler halte ich beides für notwendig, um mich auf meinem Gebiet zu entwickeln.“

Das gesamte **Interview** finden Sie auf den Seiten der Universität Bonn. Auch der Bonner General-Anzeiger berichtete in einem großen Artikel.

YAM ermöglicht jungen, talentierten und motivierten afrikanischen Absolvent*innen von AIMS (African Institutes for Mathematical Sciences) die Bonner Mathematik kennenzulernen. Dieser Einblick in ein hochqualifiziertes internationales Forschungsumfeld soll einen nachhaltigen und entscheidenden Einfluss auf ihre weitere persönliche und berufliche Entwicklung haben. Die jungen Mathematiker*innen durchlaufen ein kompetitives Auswahlverfahren, in dem jedes AIMS Center jeweils zwei Absolvent*innen nominiert und der Auswahlkommission vorstellt. Dabei wird nicht nur die akademische Leistung, sondern insbesondere die Motivation und das Engagement der Nominierten als wichtiges Auswahlkriterium berücksichtigt. Final werden drei Stipendiat*innen ausgezeichnet, für einen Zeitraum von 1- 6 Monaten innerhalb eines Jahres nach Bonn zu kommen. Das Stipendium beinhaltet neben einer intensiven akademischen und persönlichen Betreuung auch die Übernahme der Reisekosten. Für die Initiatorin des YAM-Programms, Franca Hoffmann, Bonn Junior Fellow am HCM, ist das verbindende Element der Mathematik zwischen verschiedenen Disziplinen und Kulturen von außerordentlicher Wichtigkeit. Im Podcast des Newton-Instituts nahm sie ausführlich dazu Stellung. **Hier** kann man sich das Interview anhören.

HAUSDORFF MIXED

Europäische Mädchen-Mathe-Olympiade (EGMO): Vier Medaillen für Deutschland

Bei der Europäische Mädchen-Mathe-Olympiade (European Girls‘ Mathematical Olympiad 2022; EGMO) in der ungarischen Stadt Eger hat das deutsche Team eine Gold-Medaille sowie einmal Silber und zweimal Bronze geholt. An dem internationalen Spitzen-Turnier für mathematisch begabte Schülerinnen nahmen insgesamt 222 Jugendliche aus 57 Ländern teil. Das Hausdorff Center unterstützte wie jedes Jahr die Auswahl und Vorbereitung des deutschen Teams.

Von den vier deutschen Starterinnen erzielte Réka Amélie Wagener (11. Klasse) aus Siegen das beste Ergebnis und gewann eine Gold-Medaille – die Erste überhaupt für das deutsche Team in der Geschichte des Turniers. Eine Silber-Medaille erhielt Olesia Gaiduk (12. Klasse) aus Berlin. Anna Leeb (10. Klasse, München) und Ruth Plümer (11. Klasse, Siegen) gewannen Bronze.

Die vier Mitglieder des deutschen Teams hatten sich als die besten Teilnehmerinnen bei den Vorauswahlklausuren zur Internationalen Mathematik-Olympiade (IMO) 2022 für die EGMO qualifiziert. In zwei viereinhalbstündigen Klausuren setzten sich die Schülerinnen mit insgesamt sechs komplexen mathematischen Problemen auseinander.

Die European Girls‘ Mathematical Olympiad (EGMO) ist ein internationaler Mathematikwettbewerb für mathematisch begabte Schülerinnen, der in Form und Ablauf an die Internationale Mathematik-Olympiade angelehnt ist. Seit 2012 nehmen jährlich über 50 Länder aus der ganzen Welt an dem Nachwuchsturnier teil. Jedes Land kann maximal vier Schülerinnen ins Rennen schicken. In Deutschland organisieren die Bundesweiten Mathematik-Wettbewerbe des Talentförderzentrums Bildung & Begabung und das Hausdorff Center for Mathematics die Auswahl und Vorbereitung des deutschen Teams.

Susanne Armbruster, die Delegationsleiterin des deutschen Teams, und ihre Stellvertreterin Luise Puhlmann sind beide Doktorandinnen am Bonner Forschungsinstitut für Diskrete Mathematik. Ihr Fazit fällt äußerst positiv aus: „Wir sind stolz auf das tolle Abschneiden und die beste Platzierung eines deutschen Teams in der Geschichte der EGMO.“

Zwei der Schülerinnen, Réka Amélie Wagener und Ruth Plümer aus Siegen, sind beim Bonner Matheclub aktiv und nehmen an dessen Mathe-Wettbewerbstraining teil.

Mehr Informationen zum Turnier finden Sie **hier**.

Einweihung des Lightboards

Für die Produktion von Lernvideos für unser „Fit4Math“-Programm und unsere Öffentlichkeitsarbeit haben wir ein Lightboard angeschafft. Ein Lightboard ist eine gläserne Tafel, die beleuchtet ist. Man kann an der Tafel vortragen und sich dabei den Zuschauern zuwenden. Wir haben das Lightboard Anfang des Jahres in Betrieb genommen. Unsere Mathestudentin Lara Sauville hat – gemeinsam mit anderen Studierenden – zum ersten Mal mit dem Lightboard Videos für „Fit4Math“ produziert und geschnitten. **Hier** findet man ein Beispiel. Der **Online-Kurs** „Fit4Math“ umfasst zwei grundlegende Bausteine: Lernmodule und Tests. In den Lernmodulen werden wichtige mathematische Themen (Grundlagen im Termumformen und Bruchrechnen, Kenntnisse zu Funktionen, Differential- und Integralrechnung bis hin zur Linearen Algebra und der Stochastik) präsentiert und Rechentechniken an Beispielen erläutert.

HAUSDORFF MIXED

Otto Toeplitz-Gedächtnisstiftungsfonds errichtet

Der Otto Toeplitz-Gedächtnisstiftungsfonds wurde am 17. Dezember 2021 errichtet und fördert Forschung auf dem Gebiet der Geschichte der Mathematik. Nach dem Krieg gab es am Mathematischen Institut immer wieder Professoren, die Interesse an der Geschichte der Mathematik hatten und Arbeiten dazu förderten. Seit etwa 30 Jahren ist das Institut wieder eines der wichtigen Orte mathematikhistorischer Forschung mit der Erarbeitung der international beachteten Hausdorff-Edition (10 Bände einschließlich einer umfangreichen Hausdorff-Biographie); von den Bonner Professoren sind hier insbesondere Egbert Brieskorn (1936-2013), Friedrich Hirzebruch (1927-2012) und Walter Purkert zu nennen. Der Otto-Toeplitz-Gedächtnisstiftungsfonds hat das Ziel, auch in den nächsten 10 Jahren niveauvolle mathematikhistorische Forschung am Institut zu sichern und in der Lehre die künftigen Mathematiklehrer und -lehrerinnen mit der Geschichte ihres Faches vertraut zu machen. Stifter ist der Münchener Unternehmer Gert Purkert. Die Stiftung wurde als sogenannter Verbrauchsstiftungsfonds errichtet, d.h. dass das Stiftungskapital von Jahr zu Jahr verbraucht wird.

Neues vom Bonner Matheclub

Im Bonner Matheclub werden herausragende Talente ausgebildet. Seit zwei Jahren nimmt dort Alexander Koblbauer aus Bayern an den virtuellen Workshops teil und wurde durch persönliche Trainings auch darüber hinaus individuell und intensiv gefördert. Ein erster Erfolg ist sichtbar: Mit nur 13 Jahren gewann Alexander als einer der jüngsten Sieger*innen aller Zeiten den Bundeswettbewerb Mathematik. Noch ein paar Monate jünger ist Oliver Mettin aus Berlin, der zum jüngsten Bundessieger aller Zeiten wurde. Sein Erfolg können wir uns allerdings nicht auf die Fahne schreiben, denn er hat den Bonner Matheclub erst nach dem Kolloquium entdeckt. Aber nicht nur in der Spitzenförderung entwickelt sich der Bonner Matheclub weiter, auch beim Bemühen um Inklusion und Gleichstellung. Einmal im Monat wird der Kurs für die Unterstufe (Klassenstufen 5-8) auf eine großartige Initiative von Swetlana Nordheimer hin von Dolmetschenden für deutsche Gebärdensprache begleitet. Darüber hinaus bietet der Bonner Matheclub seit März wieder regelmäßige Mathe-Wettbewerbstrainings über Zoom an. Der hohe Mädchenanteil ist das Aushängeschild des Matheclubs: Zur Mathefahrt im Juni werden fast 50% der Mitreisenden weiblich sein; eine Teilnehmerinnenquote wird nicht mehr benötigt.

IMPRESSUM

Hausdorff Center for Mathematics
Endenicher Allee 62
53115 Bonn
presse@hcm.uni-bonn.de

verantwortlich: Stefan Hartmann
Redaktion: Stefan Hartmann
Fotos: Stefan Hartmann, Volker Lannert, Barbara Frommann, Screenshots, EGMO, privat
Grafik: Carmen Wolfer

KLICKEN SIE HIER UM SICH VOM NEWSLETTER ABZUMELDEN